



Die drei Moiren, Marmorskulpturen von Anne-Katrin Altwein
Foto: Stadtmuseum Jena, 2022

Titelbild: Kapitell der ehemaligen Villa Hase in Jena, Foto: Gina Grond, FSU Jena, Kustodie

BEGLEITPROGRAMM

zur Ausstellung des Lehrstuhls für Archäologie
ATHEN IN DER ANTIKE.
Kunst und Kultur der Blütezeit
Fürstengraben 25

Die Akropolis zu Athen in Gipsmodellen des 19. Jahrhunderts. Archäologische Lehrmittel als kulturgeschichtliche Zeugnisse

Vortrag von Dr. Stephan Faust
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
12. Oktober 2022, 18 Uhr
Auditorium Zur Rosen, Johannisstraße 13

Antikenrezeption in Rom unter der Herrschaft Mussolinis

Vortrag von apl. Prof. Dr. Annegret Plontke-Lüning
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)
16. November 2022, 18 Uhr
Auditorium Zur Rosen, Johannisstraße 13

Lange Nacht der Wissenschaften

25. November 2022
18 – 22 Uhr Ausstellung im Fürstengraben 25 geöffnet
18:30 Uhr: Kuratorenführung
mit PD Dr. Charalampos Tsochos und Dr. Dennis Graen
20 Uhr: Rekonstruktion einer Volksabstimmung im antiken Athen mithilfe einer nachgebauten „Losmaschine“
unter der Leitung von Aaron Gebler (Universität Leipzig)
21:30 Uhr: Antikenrezeption auf dem Johannisfriedhof und dem Nordfriedhof, Taschenlampenführung mit
Manuela Tiersch und Marcolf Baliga

Der Eintritt zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen ist frei.



Tetradrachme mit Eule und Olivenzweig, Revers Eberhard-Karls-Universität Tübingen

BEGLEITPROGRAMM

zur Ausstellung im Stadtmuseum Jena
ATHEN AN DER SAALE.
Laufende Hunde, Akanthusblätter und andere antike Motive in Jena
Markt 7

Athen an der Saale

Führungen durch die Ausstellung mit Nils Stier
24. September 2022, 14:30 Uhr
22. Oktober 2022, 14:30 Uhr
19. November 2022, 14:30 Uhr
22. Januar 2023, 15 Uhr

Mäander, laufende Hunde und Eierstäbe

Familienführung mit Kreativwerkstatt, für Kinder ab 6 Jahren
27. Oktober 2022, 15 Uhr
22. Januar 2023, 10:15 Uhr

Stein für Stein – Antike früher, Antike heute

Einführung von Julia Pfeiffer, mit Kreativwerkstatt
(Basteln eines Mosaik-Memoboards), für Kinder ab 6 Jahren
25. Oktober 2022, 14 Uhr
26. Oktober 2022, 14 Uhr

Antikenrezeption an Jenaer Gebäuden

Stadtführung mit Christian Wünsch
20. November 2022, 14:30 Uhr
4. Dezember 2022, 14:30 Uhr

Diana, Minerva und die Musen

Führung zur Antikenrezeption im Universitätshauptgebäude mit Dr. Babett Forster
26. November 2022, 14:30 Uhr

Antikenrezeption auf dem Johannisfriedhof

Führung mit Manuela Tiersch
13. November 2022, 11 Uhr

Antikenrezeption auf dem Nordfriedhof

Führung mit Marcolf Baliga
13. November 2022, 14 Uhr

Die Karten für die Veranstaltungen sind im Vorverkauf an der Kasse im Stadtmuseum Jena erhältlich.

ATHEN



IN DER ANTIKE

Kunst und Kultur der Blütezeit
ANTIKENSAMMLUNGEN

AN DER SAALE

Antike Motive in Jena
STADTMUSEUM JENA

DOPPELAUSSTELLUNG

16. SEPTEMBER 2022
– 22. JANUAR 2023

Antikensammlungen
des Lehrstuhls für Klassische Archäologie
Fürstengraben 25



Mittwoch 10 – 12 Uhr
Sonntag 14 – 16 Uhr

Stadtmuseum Jena
Markt 7 · Telefon 03641 49 82 50
www.stadtmuseum-jena.de
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr



Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Für die freundliche Unterstützung der Ausstellung danken wir der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen.

ATHEN IN DER ANTIKE

KUNST UND KULTUR DER BLÜTEZEIT



Athens Aufstieg zu den führenden Stadtstaaten begann schon in früharchaischer Zeit, seine Blüte erreichte die Polis jedoch erst unter der Herrschaft der Peisistratiden in der zweiten Hälfte des 6. Jhs. v. Chr. Auf Grundlage der Gesetze Solons entwickelte sich die Stadt nach dem Sturz der Tyrannen unter Kleisthenes zur Wiege der Demokratie. Kunst und Wissenschaft erblühten erneut unter der Herrschaft des Perikles, der Athen in der ersten Hälfte des 5. Jhs. v. Chr. als Sitz des attisch-delischen Seebunds und dank der damit verbundenen Tributzahlungen zur Hegemonialmacht unter den griechischen Stadtstaaten führte. Dies zeigt sich vor allem in den Bauten der Akropolis und der Agora, aber auch in der Plastik und Kleinkunst (z. B. Vasenmalerei). Die bekanntesten Künstler der griechischen Antike, darunter die Dichter Aischylos, Aristophanes, Euripides und Sophokles, die Historiker Herodot und Thukydides, die Philosophen Sokrates und Platon oder der Bildhauer Phidias stammten aus Athen. Athens Bedeutung schwindet im Laufe des 4. Jhs. v. Chr., als es unter die Herrschaft der Makedonen und später des Römischen Reiches gerät. In der Ausstellung werden die wichtigsten Bauten und Kunstwerke in ihrem historischen Kontext vorgestellt. Ein historisches Modell der Akropolis und zahlreiche Leihgaben, darunter Gipsabgüsse originaler Skulpturen, Keramik, originale Schriftstücke und Münzen aus anderen Museen und Sammlungen illustrieren 200 Jahre einer Stadt, die vielen späteren Städten der Welt als Vorbild galt.

Der Parthenon auf der Athener Akropolis (erbaut 447–438 v. Chr.)



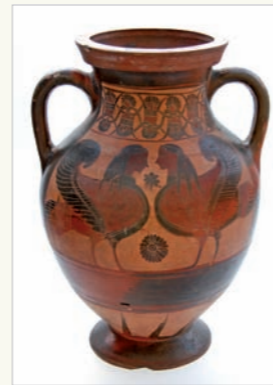
Tetradrachme mit Kopf der Göttin Athene
Avers, Eberhard-Karls-Universität Tübingen



Porträtstatue des Sophokles (497–405 v. Chr.)
Gipsabguss, FSU Jena, Antikensammlungen



Porträtbüste des Perikles
(490–429 v. Chr.), Gipsabguss
FSU Jena, Antikensammlungen



Bauchamphora des Sophilos
(um 580 v. Chr.), FSU Jena,
Antikensammlungen



Scherbenhaufen der Werkstatt
des sog. Jenaer Malers
(um 400 v. Chr.)
FSU Jena, Antikensammlungen

ATHEN AN DER SAALE

ANTIKE MOTIVE IN JENA



Die antike Welt gilt als Wiege der abendländischen Kultur. Im griechischen Kulturkreis liegen die Anfänge unserer Geschichtsschreibung, Philosophie und Staatstheorie. Das griechische Alphabet bildete die Grundlage des lateinischen Alphabets. Viele wissenschaftliche Disziplinen gab es bereits in der griechischen Antike und antike Mythen sind immer noch ein fester Bezugspunkt der europäischen Kultur und haben nicht an Attraktivität verloren.

Wenngleich die Antike im Laufe der Geschichte unterschiedlich stark rezipiert wurde, wirkt sie doch bis heute nach und liefert wichtige Impulse. Literatur und bildende Kunst verarbeiten antike Stoffe und auch im Alltagsleben oder im Stadtbild entdecken wir – sichtbar oder versteckt – allerlei Spuren jener Zeit und Kultur.

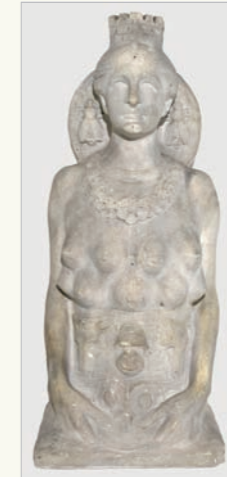
Die Ausstellung im Stadtmuseum zeigt auf, dass antike Bildinhalte und Stilelemente auch heute noch im Stadtbild Jenas präsent sind. Vorgestellt werden anhand von Abbildungen, Bauzeichnungen und historischen Exponaten ausgewählte Jenaer Gebäude sowie Grabdenkmäler, aber auch Außen- und Innenraumgestaltungen aus unterschiedlichen Epochen, die sich stilistisch oder inhaltlich auf die Antike beziehen. Anhand von ausgesuchten Objekten aus der griechischen und römischen Antike, aber auch der folgenden Rezeptionsgeschichte bis in die Gegenwart werden sowohl die Motive, die der griechischen und römischen Mythologie entspringen, als auch die wichtigsten antiken Stilelemente erläutert – ebenso beliebte Ornamente, Bauweisen oder Darstellungskonventionen.

Die Ausstellung beschäftigt sich jedoch nicht nur mit den sichtbaren Verarbeitungsformen der Antike, sondern auch mit antiken Übernahmen oder Rückgriffen im Alltagsleben – hat sie doch bis heute Auswirkungen auf unser (Zusammen)Leben – auf unsere Sprache, Wissenschaft oder die Wohnungseinrichtung, ja sogar auf Sport und Bildung. Eine Vielzahl von historischen und zeitgenössischen Exponaten zeigt, dass die Antike nie an Strahlkraft verloren hat und nicht nur Geschichte ist.

rechts: Ludwig von Hofmann: Die neun Muser/Musenreigen, Öl auf Leinwand
1909, Universitätshauptgebäude, Senatssaal, FSU Jena, Kustodie



Kapitell der ehemaligen Villa Hase in Jena
Foto: Gina Grond, FSU Jena, Kustodie



Diana von Ephesos, Gipsmodell von Adolf Brütt
nach Vorlage Theodor Fischers, 1906–1908,
Foto: Elodie Rossel, FSU Jena, Kustodie



Familiengrab Süß auf dem Nordfriedhof
Foto: Uwe Germar, 2022



Hechtsches Haus, Zeichnung von Joseph Kerlé
1904, Stadtmuseum Jena

